Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 57 (1970)
Heft: 19

Rubrik: Aus Kantonen u. Sektionen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

feste Stelle zu finden. Endlich, anno 1944, wurde ihr dieses Glück in Reiden zuteil.
Seit 1954 durfte sie als Sekundarlehrerin in ihrer Heimatgemeinde Sempach wirken. Nach einer schweren Herzoperation 1964 bewältigte sie noch eineinhalb Jahre lang mit größter Energie ein volles Schulpensum. Dann aber sah sie sich gezwungen, nach Luzern zu ziehen, um am Vorkurs der Pflegerinnenschule eine reduzierte Stundenzahl zu übernehmen. Im Sommer 1969 mußte Elisabeth Bucher auch an der neuen Stelle Urlaub nehmen. Bis in die letzten Krankheitswochen hoffte sie, wenigstens den Literaturunterricht wieder aufnehmen zu können. Wieder an einem Sonntag, am 5. Juli, machte eine Hirnblutung ihrem arbeitsreichen Leben ein Ende und führte sie sanft hinüber in den ewigen Sonntag.

Luzern: Kantonales Natur-Lehrgebiet Buchwald bei Schloß Wyher, Ettiswil

Der Kanton Luzern hat das seltene Glück, ein Natur-Lehrgebiet zu bekommen. Die Familienstiftung Steiner, Einsiedlerhof, Ettiswil, stellt die von ihr erworbene Kiesgrube samt Buchwald in der Größe von gut 45 000 Quadratmeter dem Luzerner Naturschutzbund zur Errichtung eines Schulreservates zur Verfügung.
Das Areal eignet sich ausgezeichnet dazu. Kies- und Sandwälle, Schutt- und Blockhalden, Gebüsche und Gehölze, der Wald und der angrenzende Rothbach beherbergen jetzt schon eine artreiche Flora und Fauna. Bis heute wurden über 300 Pflanzen festgestellt und gegen 80 Vogelarten gezählt.
Das Natur-Lehrgebiet will nicht nur ein Stück Natur erhalten, sondern zugleich als Lehrgebiet dienen. Es könnte daher Freilandlaboratorium genannt werden. Hier darf man also Pflanzen pflükken, weitere ansiedeln, die Tierwelt durch neue Arten bereichern und das Gelände umgestalten, um die Voraussetzungen für eine äußerst reiche Flora und Fauna unserer Klimazone zu erhalten. So sind vorgesehen: weitere Weiher und Tümpel, Halb- und Trockenwiesen, Wässermatten, Riede, Moore und Terrarien. Die Erschließung für den Unterricht verlangt das Anlegen von botanischen und zoologischen Lehrpfaden und Wanderwegen, den Umbau des Förderturmes zu einer Beobachtungsstation, die Errichtung von Megalithstraßen für Geologie und Geographie und das Aufstellen eines Schulpavillons zur Durchführung von Konzentrationswochen besonders für Klassen der Sekundar- und Mittelschule und von Lehrerfortbildungskursen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dem Natur-Lehrgebiet nach seiner Verwirklichung dank der zentralen Lage interkantonale Bedeutung zukommt.

Die Ausführung eines so großzügigen Projekts verlangt viel Geld und große Arbeit. Man rechnet mit Beiträgen von öffentlicher und privater Hand und dem freiwilligen Arbeitseinsatz aufgeschlossener Jugend.
Mit Recht schreibt ein Zürcher Gelehrter in seinem Gutachten nach eingehender Besichtigung des Areals: «Gesamthaft gesehen bietet sich hier eine einzigartige Gelegenheit, ein Reservat zu schaffen, das unserer Jugend praktische Einblicke in die Natur ermöglicht, dazu in einer Dichte, wie sie sonst nur künstliche Verhältnisse geben können. Derartige Reservate leisten bessere Dienste als noch so viele gutgemeinte Lehren über Naturschutz. Ich wünsche dem Unternehmen allen Erfolg.» J. St.

Zürich: Lehrermangel

Im Kanton Zürich hat sich der Lehrermangel verschärft. Während die Zahl der Schüler rapid wächst, geht die Zahl der Seminaristen zurück. 1969 stellten sich von 340 Absolventen des Oberseminars 289 für den Schuldienst zur Verfügung, 1970 von 320 noch deren 250.

Weitere Schwierigkeiten bringt die beabsichtigte Verschiebung des Schuleintrittsalters; nach dem regierungsrätlichen Konzept sollten mit den zusätzlichen Erstkläßlern während sechs Jahren je 25 neue Klassen gebildet werden.

Die Folgen des Lehrermangels sind klar: Die Klassenbestände müssen erhöht und Reformen zurückgestellt werden.

Ins gleiche Kapitel gehört, daß der Mittelstufenlehrer männlichen Geschlechts auszusterben droht. Von den 80 männlichen Absolventen des Oberseminars ergriffen dieses Frühjahr rund 20 ein Studium. Die übrigen 60 waren bereit, in den Schuldienst zu treten. An der Realschule (dem zweiten Zug der Oberstufe) waren aber nicht weniger als 65 Stellen zu besetzen. 26 Seminaristen meldeten sich freiwillig, die übrigen wurden zur Übernahme einer Realklasse gezwungen. Nur wer damit drohte, den Schuldienst ganz zu quittieren, wenn er nicht an der Primarschule unterrichten dürfe (wofür er ja auch ausgebildet sei), erhielt eine Mittelstufenklasse zugeteilt (mit notabene kleinerem Lohn). Eine Änderung dieser bedenklichen Praxis soll auf absehbare Zeit nicht möglich sein. Eine kantonsrätliche Motion verlangt die Ausschreibung eines neuen Umschulungskurses für Berufsleute.
aus: Schule 70, Juli 1970

Aargau: Kantonalkonferenz

(-s-) Die diesjährige *Gesamtkonferenz* fand, wie üblich, am Bettagsmontag *in Baden* statt. Herr Prof. Dr. Emil Egli, Zürich, hielt ein Referat zum «Naturschutzjahr».

Die *«Aargauische Kantonalkonferenz und ihre Zu-*

kunft» war das wichtigste Diskussionsthema an rerkonferenz im Hotel «Kettenbrücke» in *Aarau,* der Juni-Delegiertenversammlung der kant. Lehdie erstmals von Kollege L. Breitenstein, Lenzburg, präsidiert wurde. Nach längerer Aussprache wurde mit großem Mehr beschlossen, diese Institution trotz gewisser Schwierigkeiten (Saalfrage, Themenwahl usw.) auch künftig beizubehalten und eine geeignete Revision anzustreben. In den Bezirks- und Stufenkonferenzen und -kommissionen sollen Vorschläge und Anträge vorbesprochen werden. Als Beispiel dient dem Vorstand das Synodalreglement des Kantons Thurgau.

Das *kant. Erziehungsdepartement* hat den drei Landeskirchen, so auch dem kath. Erziehungsverein die neuen Lehrplan-Entwürfe für den *Religionsunterricht* an den Primar- und Sekundarschulen zur Vernehmlassung zugestellt. Eine Kommission wird dazu (betr. evtl. Abänderungsanträgen) Stellung beziehen. — (PS. An den Bezirksschulen wird das Fach Religion ausschließlich von Geistlichen erteilt.)

Genf: Création d'une Conférence romande des chefs d'établissements secondaires

Les directeurs d'établissements secondaires des cinq cantons romands et du Jura bernois se sont réunis à Lausanne et ont créé une «Conférence romande des chefs d'établissements secondaires», dont la Présidence a été confiée à Monsieur Robert HARI, Directeur général du Cycle d'Orientation de l'enseignement secondaire genevois.
A l'heure où la Coordination secondaire est l'objet des préoccupations de nombreux milieux, les directeurs et chefs d'établissements secondaires romands ont éprouvé le besoin de se constituer en un organisme structuré dont les activités contribueront certainement aux solutions à trouver aux nombreux problèmes posés par l'actuel cloisonnement des systèmes scolaires cantonaux.
L'information de cette première assemblée a été assurée par deux exposés, de Monsieur André Neuenschwander, représentant de la Commission primaire et de Monsieur Jean Cavadini, délégué à la Coordination romande.

(Bureau de la Conférence secondaire)

Mitteilungen

Weekend über Erziehungsfragen

17./18. Oktober im Jugend- und Bildungszentrum Einsiedeln. Thema: «Heiße Eisen» in der Erziehung. 1. Fernsehen: Nutzen oder Schaden? 2. Sexuelle Verwirrung: Wie begegnet man ihr? 3. Kostgeld: Warum soviel Streit? 4. Parties: Ja oder nein?
Praktische Hilfen für Erzieherinnen wie Lehrerinnen, Führerinnen, Katechetinnen, Mütter. Leitung: Prof. Dr. A. Gügler, Luzern. Beginn des Weekends: Samstag, 17. Oktober, 17.30 Uhr. Schluß: Sonntag, 18. Oktober, ca. 16.00 Uhr. Kosten: für Pension und Kursgeld Fr. 30.—. Anmeldung: Jugend- und Bildungszentrum, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 - 6 02 95 (Neubau mit genügend Einzelzimmern!).

Erziehung durch Kunst — Erziehung zur Kunst

Informationstagung für Pädagogen und Gestalter des Schweizerischen Werkbundes SWB, Samstag, den 24. Oktober 1970, Zürich, Eidgenössische Technische Hochschule, Auditorium E 5.
Kunstunterricht gilt heute nicht mehr als isoliertes Fach, dem Spezialcharakter zukommt. Mehr und mehr begreift man seinen erzieherischen Wert und schreibt ihm gerade im Hinblick auf die Entwicklung der Kreativität eine Schlüsselstellung zu.
Unsere Vortragsreihe ist in zwei Teile gegliedert. Der Morgen gilt den grundsätzlichen Fragen. Die Begriffe der Kreativität und der Intelligenz werden von zwei Psychologen dargestellt und auf ihre Tragfähigkeit und Struktur als Zielvorstellungen der Erziehung geprüft. Der Vortrag von Professor von Uslar soll dann überleiten zum speziellen Bereich der Kunsterziehung. Der Nachmittag ist einer eigentlichen Methodenkritik und Übersicht gewidmet. Vormittag und Nachmittag vermitteln dem Fachmann, dem interessierten Kunstfreund und Pädagogen, jedem an den Problemen unserer Zeit Anteil nehmenden Menschen reichen Stoff zur Diskussion, zu intensiver Auseinandersetzung mit den aktuellen Problemen der Erziehung.
Anmeldungen sind bis zum 14. Oktober bei gleichzeitiger Einzahlung von Fr. 50.— auf Postcheckkonto 80 - 7630 zu richten an: Schweizerischer Werkbund SWB, Geschäftsstelle, Florastraße 30, 8008 Zürich, Telefon 34 44 09.

Veranstaltungen der Paulus-Akademie Zürich

Die Paulus-Akademie in Zürich-Witikon lädt im Winterhalbjahr wiederum zu einer Reihe von Veranstaltungen ein. Das soeben erschienene Programmheft orientiert über die geplanten Tagungen und Diskussionsabende. Neben theologischen Themen sollen auch verschiedene Fragen aus dem Bereich der Philosophie, Literatur, Pädagogik, Medizin und Politik ins Gespräch einbezogen werden.